

40 JAHRE JUBILÄUM

DIE PTA IN DER APOTHEKE

Jubiläums-Special: Mitmachen, mitwissen und gewinnen – DIE PTA IN DER APOTHEKE verlost diesen Monat 40 Schlüsselanhänger „Schutzengel“! Klicken Sie sich rein und machen Sie mit unter www.pta-aktuell.de.

Mit Engagement in die Zukunft

Barbara Neusetzer, Erste Vorsitzende, und Tanja Kratt, Zweite Vorsitzende, setzen sich mit **ADEXA** dafür ein, dass der PTA-Beruf auch weiterhin viele Chancen bietet.

Was sind Ihre Ziele? Die Position der PTA im Apothekenteam und in der Berufspolitik gilt es weiter zu stärken – schließlich sind sie auch die größte Berufsgruppe in den Apotheken mit den meisten Kundenkontakten und rund 80 Prozent aller Rezeptabgaben. Wir werden daher den in Kürze erwarteten Neuentwurf der Apothekenbetriebsordnung genau prüfen, inwiefern dort Änderungen vorgesehen sind. Es gab ja im unautorisierten Vorab-Entwurf Pläne, dass PTA vor jeder Abgabe im HV die Rezepte von einem Approbiererten abzeichnen lassen sollten. Das ist zum einen völlig praxisfremd, zum anderen würde es den Kompetenzbereich von PTA empfindlich und unnötig schmälern.

Ein zentraler Punkt ist die Neufassung der Ausbildungsordnung, die von einer Arbeitsgruppe von ADEXA mitgestaltet wird. Eine Verlängerung der Ausbildung auf drei Jahre und eine Anpassung der Inhalte an die aktuellen Anforderungen in den Apotheken sind dringend nötig, um dem PTA-Nachwuchs

bessere Chancen auf dem deutschen Apothekenmarkt, aber auch im Ausland zu sichern. Unser drittes Ziel sind ausreichende, passgenaue Fort- und Weiterbildungsangebote für PTA und die entsprechende Unterstützung und Honorierung des Fortbildungsengagements durch die Arbeitgeber. Daneben setzen wir uns aber auch dafür ein, dass das freiwillige Fortbildungszertifikat für PKA bald bundesweit eingeführt wird.

Wird die PTA-Ausbildung bereits europaweit anerkannt? Es gibt den PTA-Beruf gar nicht in allen europäischen Ländern – zum Beispiel fehlt er in Österreich, Italien und der Schweiz. Im Einzelfall kann man dort sicher auch Arbeit finden, aber das hängt dann von den individuellen Absprachen zwischen dem Apothekleiter und der PTA ab. Aber auch in den anderen europäischen Ländern liegt eine automatische Anerkennung der deutschen PTA-Titel leider noch in weiter Ferne. Es kann PTA sogar passieren, dass sie erst umfangreiche Prüfungen absol-

vieren müssen und hohe Kosten durch beglaubigte Übersetzungen von Unterlagen drohen. Die Aufgabengebiete und Verantwortlichkeiten unterscheiden sich sehr stark von Land zu Land; deshalb ist eine gute Vorbereitung wichtig. Von ADEXA steht Jutta Brielich von der Fachgruppe PTA als Expertin und Ansprechpartnerin für diese Fragen zur Verfügung (j.brielich@adexa-online.de). Auch ein Blick auf unsere Website www.adexa-online.de unter „PTA in Europa“ lohnt sich.

ADEXA engagiert sich seit Jahren in einem Netzwerk europäischer PTA-Gewerkschaften; der Austausch erfolgt insbesondere über die jährlichen Treffen in den Mitgliedsländern. In diesem Jahr fand das Treffen in Cardiff, Wales, statt.

Wie sehen Sie die Zukunft des PTA-Berufes? Die Aufgaben von PTA werden noch vielfältiger und anspruchsvoller werden. Gerade in größeren Apotheken wird das eine Spezialisierung zur Folge haben, die durch entsprechende Fort- und

Weiterbildung unterstützt wird. Da ist dann eine PTA vor allem für Informationsveranstaltungen für Patienten und für Öffentlichkeitsarbeit zuständig, andere für die Rezepturen und wieder andere kennen sich besonders im Bereich Mutter-Kind oder Homöopathie aus. Damit und mit einer modernisierten, verlängerten Ausbildung werden auch die Chancen außerhalb der Apotheken für PTA größer.

Doch auch für diejenigen PTA, die gerade die Mischung aus Tätigkeiten in der öffentlichen Apotheke lieben (Labor und HV, Kontakt mit Menschen und pharmazeutisches Fachwissen), wird es weiter gute Arbeitsmöglichkeiten geben.

Zum Abschluss noch eine Empfehlung an Ihre LeserInnen: Je mehr PTA sich bei ADEXA organisieren, umso besser können wir uns für attraktive Arbeitsbedingungen und die Anerkennung des Berufes in der (Fach-)Öffentlichkeit einsetzen. ■

Das Interview führte

Dr. Petra Kreuter, Redaktion

Schicken Sie uns Ihre persönlichen 40-Jahre-PTA-Geschichten, Anekdoten und besondere Ereignisse! Mehr Informationen zu unserem Jubiläum im Oktober finden Sie unter www.pta-aktuell.de/40-Jahre/